

Inhalt

Einleitung	11
Erstes Kapitel	
Die «menschliche Maschine» und der Ruf nach «Ganzheit»	31
Der ursprüngliche Begriff der Ganzheit bei Goethe	32
Eine zersplitterte Nation und die Suche der Mechanisten nach Einheit in der Natur	38
Notwendige Wege des Wissens und die Mechanisierung von Geist und Gehirn	48
Die verratene Ganzheit: Die politische Vereinigung und der Aufstieg der «Maschinen»-Gesellschaft	58
Der Ort der «Ganzheit» in der Umbruchszeit des Fin de Siècle	63
Der Erste Weltkrieg und seine Folgen: Wissenschaft als Kulturkritik	73
Zweites Kapitel	
Biologie versus Demokratie und die «Gorilla-Maschine»	80
Auf dem Weg zu einer Biologie der Subjekte	87
Die Wissenschaftler in ihren Seifenblasen: Uexkülls kantianische Herausforderung der Wissenschaft	98
Das Leben wird wiedererweckt: Die Umweltlehre und die vitalistisch-mechanistische Kontroverse	104
Der Schock des Ersten Weltkriegs	113

Die «Staatsbiologie»	117
Uexküll und die «jüdische Frage»	127
Der Kampf gegen die «Gorilla-Maschine»	130
Uexkülls Verhältnis zum Nationalsozialismus	137

Drittes Kapitel

Der Erste Weltkrieg und die Suche nach Gott im Nervensystem	145
Schock, Wiederherstellung und die Lokalisierung der Zeit im Gehirn	154
Der Erste Weltkrieg: Degeneration und Erneuerung	163
Die Biologie der Instinkte und evolutionäre Eigendynamik	171
«Welt der Orientierung» versus «Welt der Gefühle»	178
Moralität in den Zellen: Die «Syneidesis» oder das biologische Gewissen	185
Eine Erwiderung auf das «Ignorabimus»: Monakows Neurobiologie der wissenschaftlichen Erkenntnis	189

Viertes Kapitel

«Ein friedlich sprossender Baum»: Die rationale Verzauberung der Gestaltpsychologie	197
Gestalt versus Chaos:	
Die Stimme Houston Stewart Chamberlains	202
Gestalt versus Chaos:	
Die Stimme von Christian von Ehrenfels	205
Max Wertheimers Anspruch auf die Gestalt für Wissenschaft und Verzauberung durch Vernunft	211
Die «immanenten Strukturgesetze» von Bewusstsein und Natur	216
«Ein friedlich sprossender Baum»:	
Wertheimers Vision für Weimar	221
Die Angriffe auf die Berliner Gestaltauffassung	231

Der Aufstieg des Nationalsozialismus und Wertheimers Emigration in die Vereinigten Staaten	240
Wolfgang Köhler in Amerika: Für die Realität von Werten in einer Welt der Tatsachen	243
Wertheimers «Gestaltlogik» als Gegenmittel zur Demagogie	247

Fünftes Kapitel

Das Gehirn, das sich selbst verwirklicht, und die Biologie der existenziellen Wahl	259
Die Notwendigkeit einer Regeneration in Klinik und Gesellschaft	262
Beobachtungen an hirngeschädigten Soldaten: Verwirklichung und Ganzheit	267
Wandel in der theoretischen Orientierung: Vom Reflex zur Gestalt	278
Vernunft, Mut und wie ein Weimarer Held entsteht	282
Der Ruf nach ganzheitlicher klinischer Praxis	293
Die «Goethesche Schau»: Hin zu einer ganzheitlichen Epistemologie	298
Die Verfolgung Goldsteins und die Biologie des Faschismus	300
Goldstein in Amerika: Die «Ganzheit» in der menschlichen Begegnung	309
Die Lektionen Goethes im Zeitalter nach Hiroshima	312

Sechstes Kapitel

Die Wissenschaft vom Leben, die Ganzheit der Nationalsozialisten und die «Maschine» inmitten von Deutschland	318
Gestalt, Goethe und das Führerprinzip	322
Der «Jude» als Bild für Chaos und Mechanismus	325

Ganzheitliche Medizin und der kranke Mensch als « Maschine »	332
Die Ganzheitslehre in der Opposition: Der Fall Hans Driesch	337
Die « Nazimechanisten » und der Abstieg der nationalsozialistischen Ganzheitslehre	344
Ambivalente Erbschaften: Der Fall Viktor von Weizsäcker	356
Zusammenfassung	368
Danksagung	379
Anmerkungen	383
Bibliographie	451
Personen- und Sachregister	486